

## Geschenke zum Mutter- und Vatertag basteln und gestalten:

Ein Herz mit den beiden Händen drucken, wenn man mag ausschneiden und auf ein farbiges Papier kleben.



Festes Papier oder eine Karte nehmen und auf diesem in Herzform Löcher einstanzen. Danach mit einer Nadel, einen bunten Faden oder Wolle hin und her fädeln (siehe Foto).

Ein Herz aufmalen und dieses entweder mit Farbe, Papierschnipseln, Pailletten, Knöpfe Blütenblättern, Gräsern... bekleben oder als Negativdruck das Herz freilassen und außen bunt gestalten.



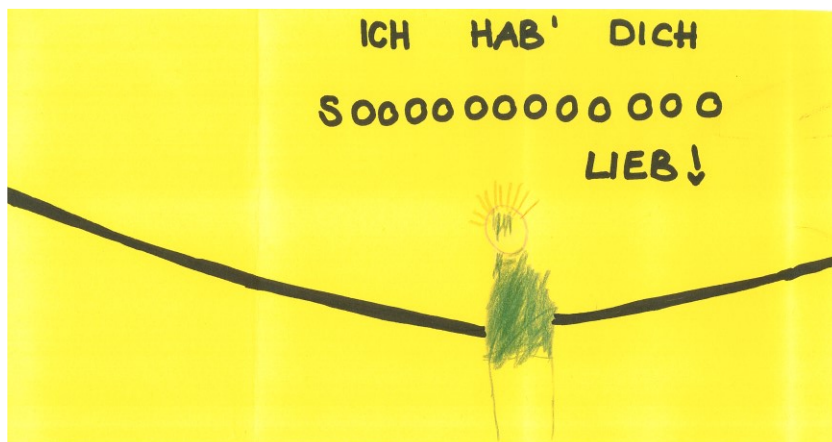
Auf einem weißen Blattpapier, mit zwei verschiedenen Farben einen Superhelden drucken. Die eine Farbe stellt den Körper dar, die zweite Farbe (rot) den Umhang. Mit dem Zeigefinger wird der Arm gedruckt zum Fliegen. Die Hand und den Kopf malen die Kinder mit Holzstiften dazu.



Einen längeren Streifen Papier (ca. 54 cm) mittig falten. Öffnen und von beiden Seiten so einfalten, dass man drei gleich große Felder (ca. 9 cm) erhält. Das letzte Drittel zeigt nach außen, zum leichten Aufziehen.

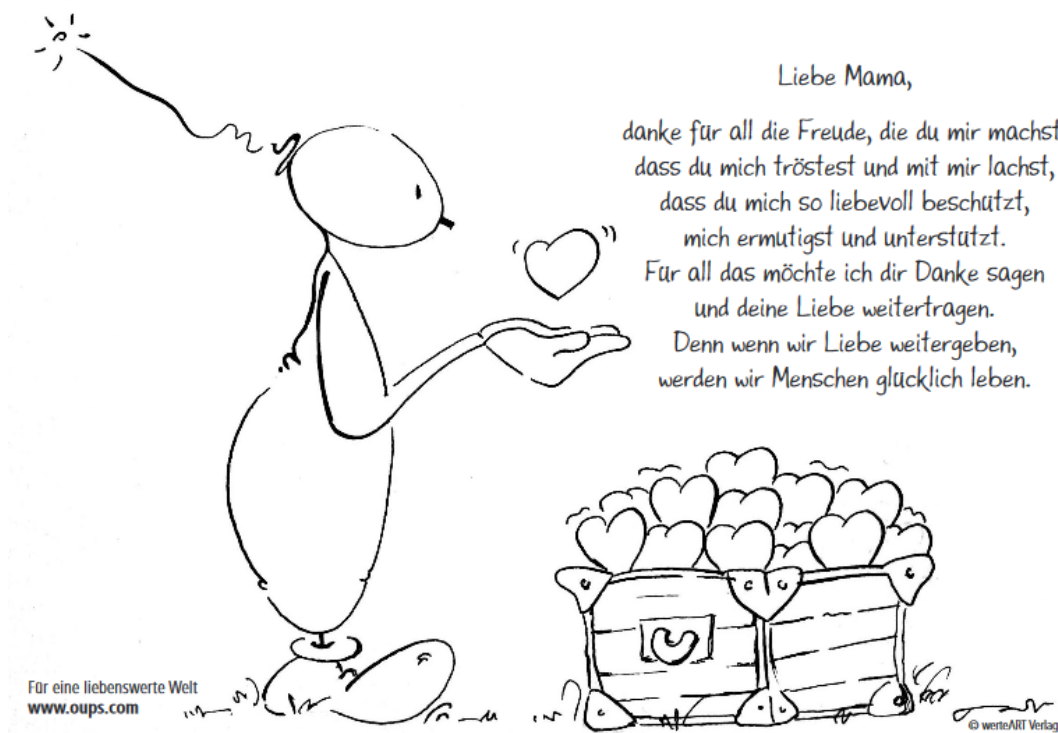
In der Mitte malt das Kind ein Selbstporträt von sich und außen druckt man mit den Händen ein Herz auf. Siehe Bilder:

Außen



Innen

1 Drittel, 2 Drittel, 3 Drittel, Mitte 3 Drittel, 2 Drittel, 1 Drittel



## Zum Muttertag

„Ohne Beruf“ - so stands auf dem Paß:  
mir wurden fast die Augen naß.“  
„Ohne Beruf“ - war da zu lesen,  
und sie ist doch das nützlichste Wesen!  
Für die andern zu sinnen, zu sorgen,  
ist ihr Beruf vom frühen Morgen  
bis in die Tiefe der langen Nacht,  
nur für der andern Wohl bedacht.  
Gattin, Mutter, Ehefrau zu sein -  
schließt das nicht alle Berufe ein?  
Als Köchin von allen Lieblingspeisen,  
als Packer, wenn es geht auf Reisen,  
als Chirurg, wenn ein Dorn sich im Finger zersplittert,  
Schiedsmann bei Kämpfen, erbot und erbittert.  
Färber von alten Mänteln und Röcken,  
Finanzgenie, wenn sich der Beutel soll strecken,  
als Lexikon, das schier alles soll wissen,  
als Flickfrau, wenn Strümpfe und Wäsche zerrissen,  
als Märchenerzählerin ohne Ermüden,  
als Hüterin von des Hauses Frieden, als Pupp doktor, als Dekorateur,  
als Bäcker, als Gärtner, als Friseur ...  
Unzählige Titel könnt ich noch sagen,  
von dem, was alles die Frauen zu tragen,  
von Frauen, die Gott zum Segen erschuf,  
und das nennt die Welt dann - „Ohne Beruf“.

H. Kriener

Liebe Mama

Ich weiß genau, dass ich dich mag  
und nicht nur heut am Muttertag.  
Denn täglich kommt mir in den Sinn,  
dass ich mit dir so glücklich bin.

Du magst mich auch und nimmst mich so,  
grad wie ich bin, das macht mich froh!

(Verfasser ist unbekannt)



Lieber Papa, hör mir zu  
Keiner ist so cool wie du  
Danke, dass wir Späße machen  
Dass wir toben, dass wir lachen  
Dass wir uns so gut versteh'n  
Papa, das ist wirklich schön  
Doch das Allerbeste ist  
... .. bist!



aus "Reime und Gedichte 1" von Anett Kölpin



Mein Papa ist ein Supermann  
der einfach alles richten kann.  
Er weiss ganz viel – ist echt gescheit,  
zum Spielen mit mir gern bereit.  
Ist gross und stark, fast wie ein Bär,  
trägt auf der Schulter mich umher.  
Er wirft mich hoch und fängt mich auf.  
Und ich verlasse mich darauf,  
weil Papa eben alles kann,  
denn schliesslich ist er Supermann.

Anita Menger

[frankshleinewell.blogspot.de](http://frankshleinewell.blogspot.de)

Du warst mein Held in Kindertagen,  
gabst Antwort mir auf alle Fragen.  
Ich hab' Dir voll und ganz vertraut  
mit Dir im Sand die Burg gebaut.

Und heute, nach so vielen Jahren  
sollst Du es noch einmal erfahren  
Ich sage Dir in Dankbarkeit  
Du bleibst mein Held – in Ewigkeit.



### Für die Eltern

Meine Eltern sind die Größten,  
die es auf Erden gibt!  
Drum hab' ich sie beide  
von ganzem Herzen lieb.  
Sie haben stets Rat in allen Lagen,  
ja sie kann ich immer fragen.  
Dazu brauchen sie oft Nerven  
stark wie ein Elefant,  
drum möchte ich ihnen heute sagen:  
Für alles vielen Dank!